

Markt stumpft ab – viel Negatives bereits eingepreist

19.12.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Im Moment sollten eigentlich zahlreiche geopolitische Entwicklungen das Geschehen am Ölmarkt prägen. Doch der Tod des nordkoreanischen Diktators Kim Jong-il lässt den Ölpreis kalt. Obwohl die asiatischen Börsen darauf heute mit großen Kursverlusten reagierten, könnten wir uns vorstellen, dass der Führungswechsel mittelfristig die Situation auf der koreanischen Halbinsel entspannen könnte. Denn als Nachfolge kommt an die Spitze des nordkoreanischen Staates der jüngste Sohn des Diktators Kim Jong-un, der angeblich noch keine 27 Jahre alt ist und eine Schule in der Schweiz besucht haben soll.

Auch hat der Ölpreis bislang nicht auf die Ereignisse in Kasachstan reagiert. Die blutigen Auseinandersetzungen in Schanaosen im Südwesten des Landes könnten die Ölproduktion beeinflussen. Kasachstan ist mit einer Tagesproduktion von über 1,6 Mio. Barrel, was genausoviel wie z.B. Libyen vor dem Krieg produzierte, ein bedeutender Ölproduzent. Die Mangghystau-Region, wo Schanaosen liegt, verantwortet ca. ¼ der gesamten Ölproduktion des Landes. Die seit dem Sommer anhaltenden Unruhen wegen höherer Gehaltsforderungen der Ölarbeiter haben bereits zu einer niedrigeren Ölproduktion in der Region geführt. Auch könnten die zunehmenden Proteste wegen Wahlbetrug bei den Parlamentswahlen in Russland die Ölpreise unterstützen.

Russland ist mit rund 10,3 Mio. Barrel täglich der weltgrößte Ölproduzent und die möglichen Auseinandersetzungen könnten sowohl die Stimmung als auch die Produktion selbst beeinträchtigen. Dass die Anleger zurzeit etwas orientierungslos sind, zeigt die jüngste CFTC-Statistik. Demnach sind die Netto-Long-Positionen zuletzt nahezu unverändert geblieben. Der zweite Blick verrät jedoch, dass sich die Longs und Shorts stark erhöht haben, aber eben im Gleichklang.

Edelmetalle

Gold zeigt sich zum Wochenauftritt relativ verhalten, kann sich zunächst jedoch gegenüber den schwachen Aktien- und Rohstoffmärkten behaupten. Ein erneuter Anlauf, die Marke von 1.600 USD je Unze zurückzuerobern, ist heute Morgen aber wieder gescheitert. Trotz zahlreicher negativer Nachrichten, die die Nachfrage nach Gold als sicheren Hafen eigentlich beflügeln sollte, überwiegt bei Gold zurzeit die starke Korrelation mit Aktien und Rohstoffen, die einen Anstieg des Goldpreises verhindert.

Nachdem die Ratingagentur Moody's am Freitag das Kreditrating von Belgien herabgestuft hat, wartete die Ratingagentur Fitch am Wochenende mit einem Rundumschlag auf: Sie droht damit, die Kreditwürdigkeit einer Reihe von europäischen Ländern einschließlich Frankreich herabzustufen und hat deren Ausblick auf "negativ" gesenkt. Die Spekulanten waren in letzter Zeit bei Gold eher auf dem Rückzug. Wie die Statistik zur Marktpositionierung der CFTC zeigt, wurden in der Woche zum 13. Dezember die spekulativen Netto-Long-Positionen um 7,7% auf ein 7-Wochentief von 127,1 Tsd. Kontrakte reduziert. Dabei wurden sowohl Long-Positionen ab- als auch Short-Positionen aufgebaut.

Da sich der Preisverfall nach dem Datenstichtag fortsetzte, dürfte sich der negative Trend bei der Positionierung der Spekulanten fortgesetzt haben. Dies bestätigt uns in unserer Einschätzung, dass der Preisrückgang bei Gold maßgeblich durch den Futures-Markt getrieben wurde. Denn die Bestände der Gold-ETFs befinden sich weiter auf sehr hohen Niveaus.

Industriemetalle

Fallende asiatische Aktienmärkte, die die hohe Risikoaversion der Marktteilnehmer ausdrücken, und ein festerer US-Dollar führen zu einem schwachen Wochenauftritt bei den Industriemetallen. Die angedrohte Herabstufung der Kreditratings einer Reihe von europäischen Ländern durch die Ratingagentur Fitch führt zu zusätzlicher Verunsicherung. Die spekulativen Finanzanleger zeigten sich im Falle von Kupfer zuletzt jedoch relativ zurückhaltend. In der Woche zum 13. Dezember kam es lediglich zu einem Aufbau der Netto-Short-Positionen von 0,7 Tsd. Kontrakten. Unterstützung könnten die Metallpreise in den nächsten Monaten aus China erhalten.

So hat die China Southern Power Grid Co., der Betreiber des südchinesischen Stromnetzes, vor Stromengpässen von bis zu 14 Mio. KW in den fünf südlichen Provinzen des Landes im nächsten Jahr gewarnt. Besonders angespannt soll die Situation von März bis Mai sein, bedingt durch niedrige Wasserniveaus und fehlende Erzeugungskapazitäten. Dies könnte zu Stromrationierungen für Unternehmen führen. Ein infolge dessen mögliches geringeres inländisches Angebot müsste durch vermehrte Importe ausgeglichen werden. Die Metallpreise dürften allerdings zunächst weiter stark durch Makro-Faktoren beeinflusst sein. Bedingt durch ein niedriges Handelsvolumen zum Jahresende hin könnten die Metalle auch anfällig für starke Preisschwankungen sein.

Agrarrohstoffe

In der Woche zum 13. Dezember kannten die Umschichtungen bei den Terminkontrakten der spekulativen Anleger bei Agrarrohstoffen nur eine Richtung. Netto-Long-Positionen wurden abgebaut, Netto-Short-Positionen aufgestockt, was eine zunehmende Skepsis bezüglich der weiteren Preisentwicklung signalisiert. Ausnahmen bildeten Zucker, bei dem nur eine marginale Veränderung vorgenommen wurde, sowie Sojabohnen, bei denen nach einigen Wochen einer deutlichen negativen Positionierung sich Short- und Long-Kontrakte nun wieder fast die Waage halten. Nachrichten über eine mögliche trockenheitsbedingte Gefährdung der Sojabohnenentwicklung in Südamerika dürften hierfür verantwortlich gezeichnet haben. Diese Furcht hält sich derzeit im Markt und sorgte auch dafür, dass in der vergangenen Woche die Notierungen für Sojabohnen wieder um fast 4% anziehen konnten.

Bei Zucker hat der bedeutende Händler Czarnikow seine Schätzung für einen Marktüberschuss in 2011/12 auf 6,1 Mio. Tonnen angehoben. Der Grund dafür lag vor allem in höher als zuvor geschätzten Ernten in der EU und Russland. Diese Daten hatte der Markt allerdings bereits verarbeitet, und Czarnikow nimmt mit seiner Prognose bei den im Markt kursierenden Schätzungen eines Überschusses eine mittlere Position ein. Prägender dürfte daher die Prognose von Czarnikow sein, dass aufgrund eines heimischen Defizits und Lagerabbaus China in 2012 wieder große Importe an Zucker tätigen wird, nachdem das Land bereits zwei Jahre in Folge Rekordimporte verzeichnet hat.

GRAFIK DES TAGES: Rohstoffschwäche oder Euroschwäche?



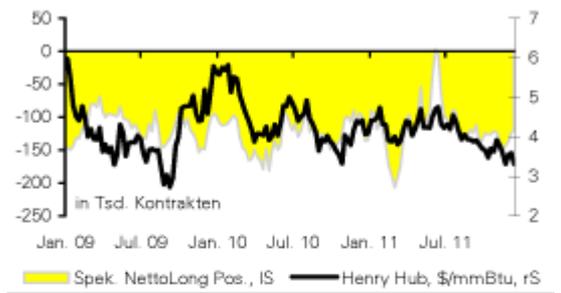
CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)



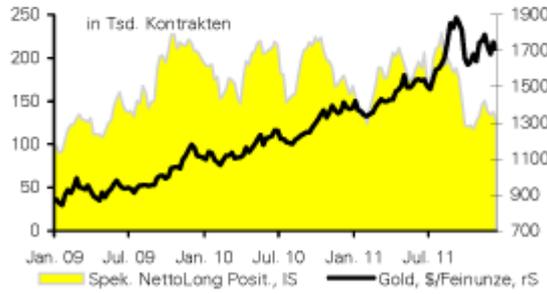
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



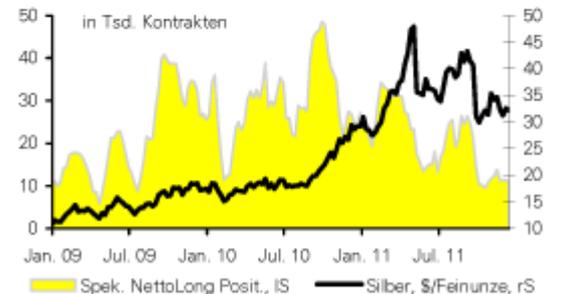
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen



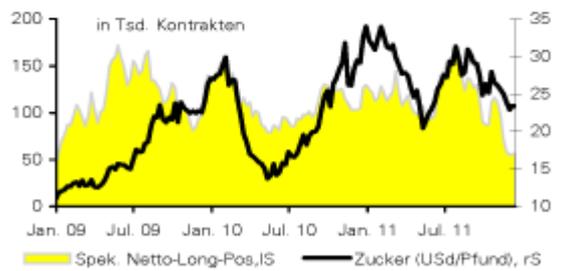
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

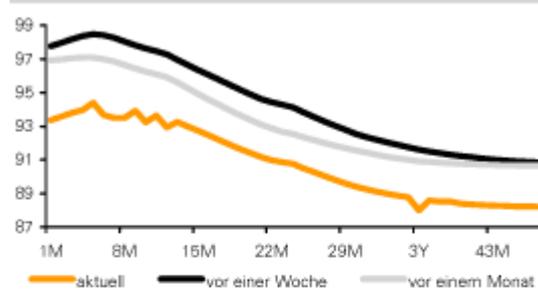
GRAFIK 8: Zucker



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

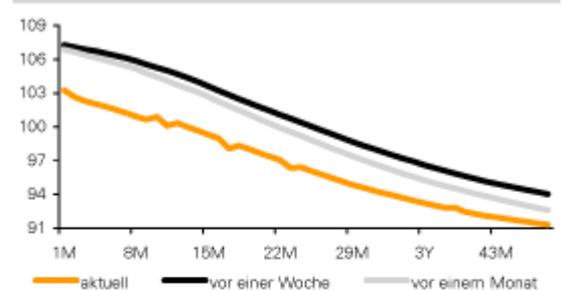
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



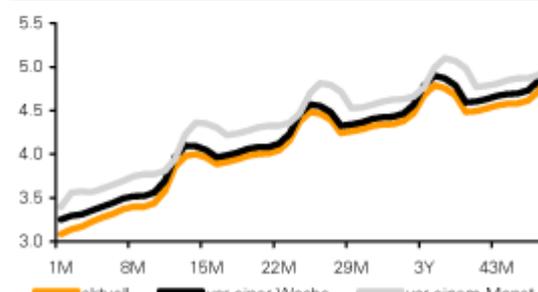
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



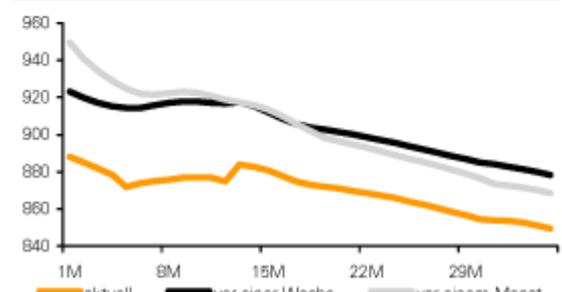
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



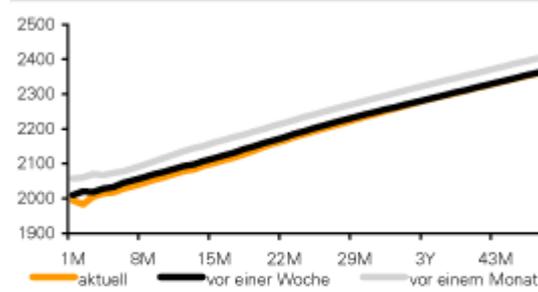
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



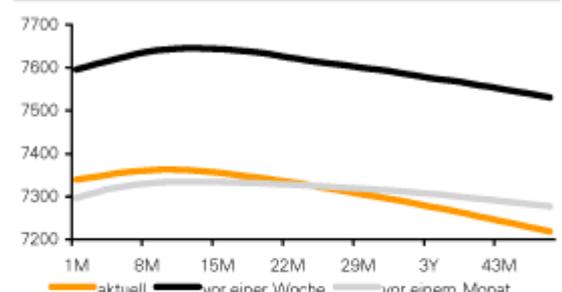
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



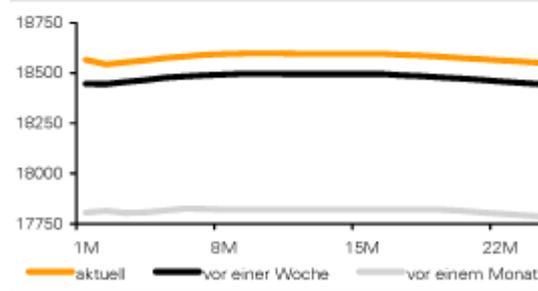
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



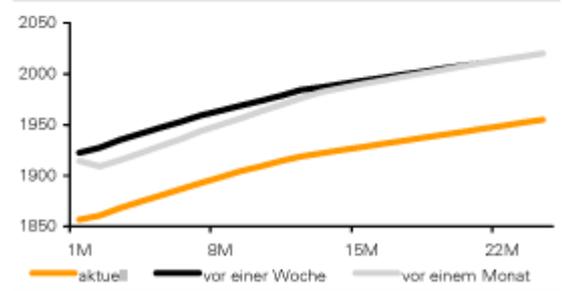
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



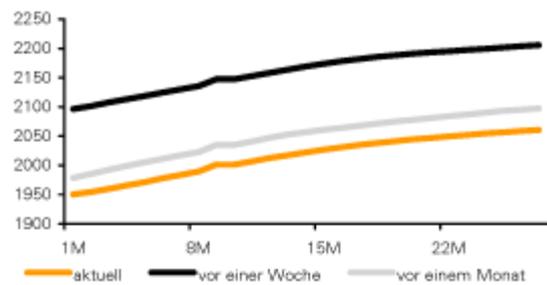
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



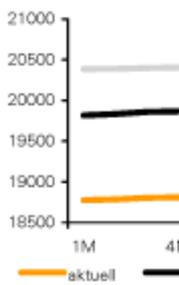
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



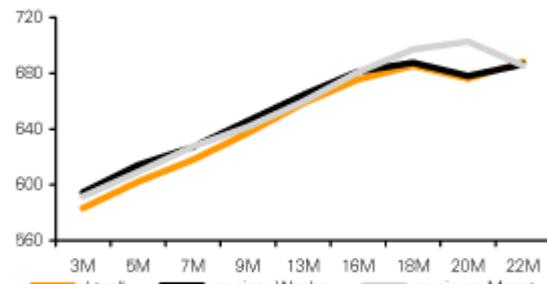
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zink (LME)



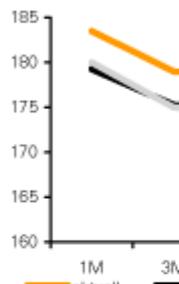
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



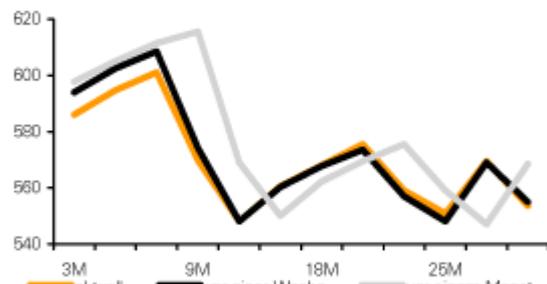
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Mais (CBOT)



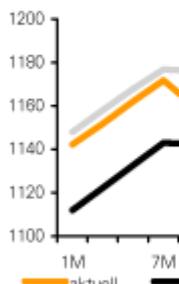
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



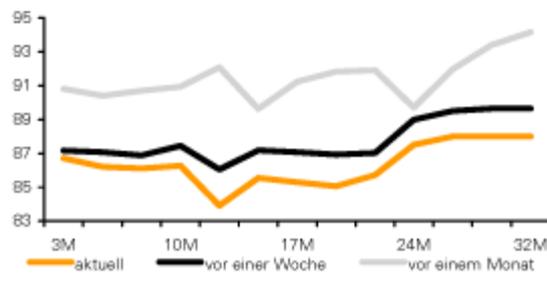
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Soja (CBOT)



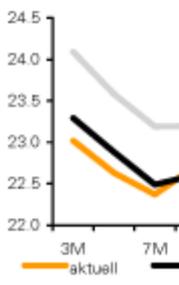
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	103.4	-1.7%	-3.8%	-4.0%	9%
WTI	93.5	-0.4%	-4.5%	-4.2%	2%
Benzin (95)	888.0	-0.8%	-2.2%	-4.3%	8%
Gasöl	894.3	-0.4%	-3.8%	-6.7%	16%
Diesel	911.0	-0.2%	-3.7%	-10.9%	15%
Flugbenzin	966.0	0.0%	-3.2%	-9.1%	16%
Erdgas HH	3.13	0.0%	-5.2%	-7.0%	-30%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2004	1.5%	-1.5%	-6.0%	-20%
Kupfer	7345	1.9%	-4.0%	-3.0%	-24%
Blei	1960	-0.8%	-7.5%	-5.4%	-24%
Nickel	18550	3.7%	-0.2%	4.3%	-26%
Zinn	18800	1.1%	-5.3%	-11.6%	-30%
Zink	1868	1.2%	-3.6%	-5.1%	-24%
Stahl	552	-0.5%	1.4%	3.7%	-3%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1599.0	1.8%	-4.2%	-7.4%	12%
Gold (EUR)	1225.9	1.6%	-3.0%	-0.1%	15%
Silber	29.7	2.0%	-7.2%	-10.2%	-6%
Platin	1419.8	0.9%	-4.7%	-11.1%	-20%
Palladium	624.5	0.8%	-5.7%	3.4%	-22%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	183.5	1.0%	2.2%	-1.6%	-27%
Weizen, CBOT	583.8	0.8%	-1.9%	-2.5%	-27%
Mais	583.0	0.7%	-1.3%	-4.0%	-7%
Sojabohnen	1130.0	1.6%	2.7%	-2.2%	-18%
Baumwolle	86.3	0.0%	-0.5%	-8.6%	-40%
Zucker	23.08	-0.3%	-1.2%	-4.0%	-28%
Kaffee Arabica	215.1	0.1%	-2.6%	-8.0%	-10%
Kakao	2101	-2.3%	1.6%	-8.3%	-31%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	334151		-0.6%	-1.2%	-3%
Benzin	218818		1.8%	7.2%	2%
Destillate	141502		0.3%	4.2%	-12%
Rohöl Cushing	31188		0.3%	0.2%	-13%
Gas Henry Hub	3729		-2.7%	-2.7%	5%
Gasöl (ARA)	2051		0.8%	4.4%	-31%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4822725	-0.1%	5.1%	5.7%	12%
Shanghai	189521		2.8%	36.3%	-57%
Kupfer LME	381250	-0.2%	-1.2%	-4.9%	6%
COMEX	87580	-0.1%	-0.2%	0.5%	35%
Shanghai	79570		9.4%	-4.6%	-38%
Blei LME	358075	-0.4%	-1.0%	-5.8%	72%
Nickel LME	88710	-0.9%	-1.5%	6.1%	-32%
Zinn LME	12200	0.7%	0.3%	-14.7%	-23%
Zink LME	758900	0.1%	0.2%	0.4%	9%
Shanghai	374174		0.1%	2.1%	23%
Stahl LME	70460	4.8%	4.4%	19.6%	22%
Edelmetalle***					
Gold	75434	-0.1%	-0.4%	1.0%	7%
Silber	559618	-0.2%	-0.2%	-0.3%	-1%
Platin	1287	0.0%	-0.6%	-6.3%	10%
Palladium	1703	0.0%	0.0%	-5.4%	-22%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.3046	0.2%	-1.2%	-3.5%	-1%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

US-Lagerbestände in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß

ARA-Gasölbestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/32311--Markt-stumpft-ab--viel-Negatives-bereits-eingepreist.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).